BÜRGERBÜRO
STADTENTWICKLUNG
für Beteiligungskultur

Zur Arbeit des
Bürgerbüro Stadtentwicklung
Hannover e.V.

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag des Bürgerbüro Stadtentwicklung 1
2. Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung 1
   2.1 ZUKUNFTinnenSTADT 1
   2.2 Audio.StadtRadTouren 5
   2.3 Flussbaden in der Ihme 8
   2.4 Kurzinterviews „Gerechte Stadt“ 9
3. „Knoten im Netz“, Kontakte und Kooperationen 10
   3.1 Netzwerken in Zeiten der Kontaktbeschränkung 10
   3.2 Beratung von und Kooperation mit Politik und Verwaltung 11
   3.3 Forum für Bürgerbeteiligung 12
   3.4 Kooperationen mit der Universität und anderen Einrichtungen der Wissenschaft . 12
   3.5 Sonstige Netzwerkaktivitäten des bbs 13
4. Organe und Geschäftsstelle des bbs 14
   4.1 Vorstand 14
   4.2 Mitgliederversammlung 15
   4.3 Beirat 16

1. Auftrag des Bürgerbüro Stadtentwicklung

Hannover ist gekennzeichnet durch eine in Jahrzehnten entwickelte differenzierte Beteiligungskultur. Zentrales Element dieser Kultur ist das Bürgerbüro Stadtentwicklung (bbs). Das bbs ist ein intermediärer Akteur, öffentlich gefördert, unabhängig und kompetent in den Themenfeldern Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung.
Gegründet wurde das bbs 1995 auf Grundlage eines Ratsbeschlusses. Es hat den öffentlichen Auftrag, Mitwirkende der Stadtentwicklung, die Einwohnerschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft im Dialog zusammenzuführen. Entsprechend der Aufgabenbeschreibung für das Bürgerbüro Stadtentwicklung haben wir uns im Jahr 2022 vor allem mit den im Folgenden beschriebenen Schwerpunkten beschäftigt.

2. Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung

2.1 ZUKUNFTinnenSTADT

Das bbs hat bereits im Jahr 2021 eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel ZUKUNFTinnenSTADT gestartet. Sie basierte unter anderem auf dem bereits zuvor bearbeiteten Schwerpunkt „Zukunft Stadt“. Ziel der Veranstaltungsreihe ist der öffentliche Diskurs um die zukünftige Gestaltung und Entwicklung von Hannovers Innenstadt. Die Resonanz zu diesem Komplex ist groß und es gibt viele Anknüpfungspunkte an die Aktivitäten der Stadtverwaltung und -politik.

Im Jahr 2021 wurde das Thema Innenstadt gleichzeitig erweitert und fokussiert. Die Stadtverwaltung von Hannover begann mit „Hannover.Mit(te)Machen“ einen groß angelegten Innenstadtdialog – hierzu wollte das bbs einen Beitrag leisten. Es lag für das bbs nah, seine Aktivitäten auf das Thema der kooperativen Entwicklung einer gerechten Innenstadt auszurichten.

Abbildung 1: Eine der Grafiken, die für die Veranstaltungsreiche ZUKUNFTinnenSTADT erstellt wurde.

Das Ziel des entstandenen Programms ZUKUNFTinnenSTADT war, Visionen für die Zukunft von Hannovers Innenstadt zu entwickeln. Über die Jahre 2021 und 2022 wurden in digitalen und analogen Veranstaltungen, mobil in den Stadtteilen und zentral im Saal der Volkshochschule zahlreiche Facetten der Innenstadt Hannovers beleuchtet. Dabei sollten möglichst viele Perspektiven einbezogen werden um einen gehaltvollen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten. Auf dem Weg dahin inspiriert die Reihe Bürger*innen, sich mit der Innenstadt auseinanderzusetzen und pflanzt Ideen, wie sie attraktiver, lebendiger und vor allem gerechter werden kann. In den zwei Jahren thematisiert das Programm viele Gesichtspunkte, wobei das Schwerpunktthema „Gerechte Stadt“ des bbs immer mitschwingt.

Jeden ersten Donnerstag im Monat luden wir Expert*innen ein, mit uns über bestimmten Innenstadt-Themen zu sprechen. Gemeinsam mit unseren Gästen aus der Stadtgesellschaft und Fachleuten – nicht nur aus Hannover – diskutierten wir über die gerechte Zukunft der Innenstadt und ließen uns von guten Beispielen und mutigen Initiativen inspirieren. Profis ermöglichten eine Draufsicht und zeigen Beispiele aus anderen Städten und innovative Perspektiven auf. Aus welchen Visionen wurde bereits Realität? Ergänzend kamen lokale Akteur*innen, Projekte und Initiativen zu Wort, die ihre Eindrücke aus Hannover schilderten und Ideen vorstellten. In den monatlichen Veranstaltungen haben wir auf diese Weise wichtige innerstädtische Teilthemen diskutieren. Aus jeder Veranstaltung nahmen wir Thesen mit, die nun ein Gesamtbild erzeugen, welches gegen Ende des Jahres 2022 in Veranstaltungen präsentiert wurde und auch im Jahr 2023 noch weiterverbreitet wird.

Um besonders die Vortragsreihe, die sich über zwei Jahre erstreckt, vollständig darzustellen, sind hier auch die Termine aus 2021 genannt, Details zu diesen Veranstaltungen finden sich im entsprechenden Jahresbericht. Die Veranstaltungen aus 2022 werden hier näher beschrieben. Berichte zu allen Terminen mit kurzen Zusammenfassungen der Redebeiträge, Bildern und Videos finden sich zudem auf der Webseite des bbs (Links).

03.06.2021: Auftaktveranstaltung – Zukunft der Innenstadt Hannovers (digital, 80 TN)

08.07.2021: Natur im Zentrum – Stadtgrün und die Bedeutung von Natur in Stadtzentren (digital, 50 TN)

02.09.2021: Bewegung in der City – wo passiert "urban sports"? (30 TN)

07.10.2021: Recht auf die Innenstadt – Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum (hybrid, 50 TN)

04.11.2021: Wohnen in der Innenstadt – Wunsch und Wirklichkeit (hybrid, 60 TN)

Abbildung 2: Zu jeder Veranstaltung wurde eine thematisch passende Grafik erstellt.

03.02.2022: Wohnen in der Altstadt – Stadtspaziergang mit Torsten Schwarz (50 TN)
Impulsvorträge zum Thema von Prof. Tim Rieniets (LUH) und Ricarda Pätzold vom Deutschen Institut für Urbanistik. Studierende präsentierten ihre eindrucksvollen und plastischen Entwürfe zur Umnutzung und Zukunft von Hannovers Innenstadt.

03.03.2022: Culture For Future – Nachhaltige Kultur als Inspiration für die Zukunft unserer Innenstadt (50 TN)
Leitfrage: Wie können Kultur, Handel, Politik und Stadtverwaltung konstruktiv zusammenwirken und Nachhaltigkeit zu ihrem Leitbild machen. Gäste waren Anja Ritschel, Hannovers neue Wirtschafts- und Umweltdezernentin und Juliane Moschell, Abteilungsleiterin Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Dresden.

05.05.2022: Straße – Macht – Stadt: Die Innenstadt als Lebensraum (50 TN)
Moderiert von den beiden Vorstandsmitgliedern Prof. Tanja Mölders und Swantje Michaelsen (MdB) wurde gefragt, wofür und für wen Straßen eigentlich da sind und wie es gelingen kann, dass *alle* Stadtbewohner*innen mehr Nutzungsmöglichkeiten auf unseren Straßen haben als Parken und Autofahren. Impuls von Steffen Brückner und der Kinder-Fahrraddemo “Kidical Mass” sowie Juliane Krause, Verkehrsplanerin für nachhaltige Mobilität.

07.07.2022: Zusammenschau ZUKUNFTinnenSTADT (30 TN)
Diskussion von Ergebnissen der Reihe. Aus jeder Veranstaltung wurden zentrale Erkenntnisse, Anregungen, Ideen und Thesen mitgenommen und zusammengetragen. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, die Thesen in einer Ideenwerkstatt in Kleingruppe zu diskutieren und zu ergänzen.

06.10.2022: Was plant die Stadtverwaltung für unsere Innenstadt? “Mitte neu denken – Das Innenstadtkonzept 2035” in Diskussion (70 TN)
Stadtbaurat Thomas Vielhaber, Melanie Botzki vom Projektteam Innenstadtdialog und Bernd Michaelis vom Amt für Umwelt und Stadtgrün präsentieren das Innenstadtkonzept 2035. Weitere Expert*innen aus der Zivilgesellschaft waren Karin Kellner (Stadtplanerin und Architektin), Heiko Heybey (Initiator der Leinewelle), Dirk Hillbrecht (Vorstandsmitglied des ADFC Stadt Hannover), Merle Nowack (Agentur für Zwischenraumnutzung) und Sebastian Cunitz (Cameo Kollektiv).

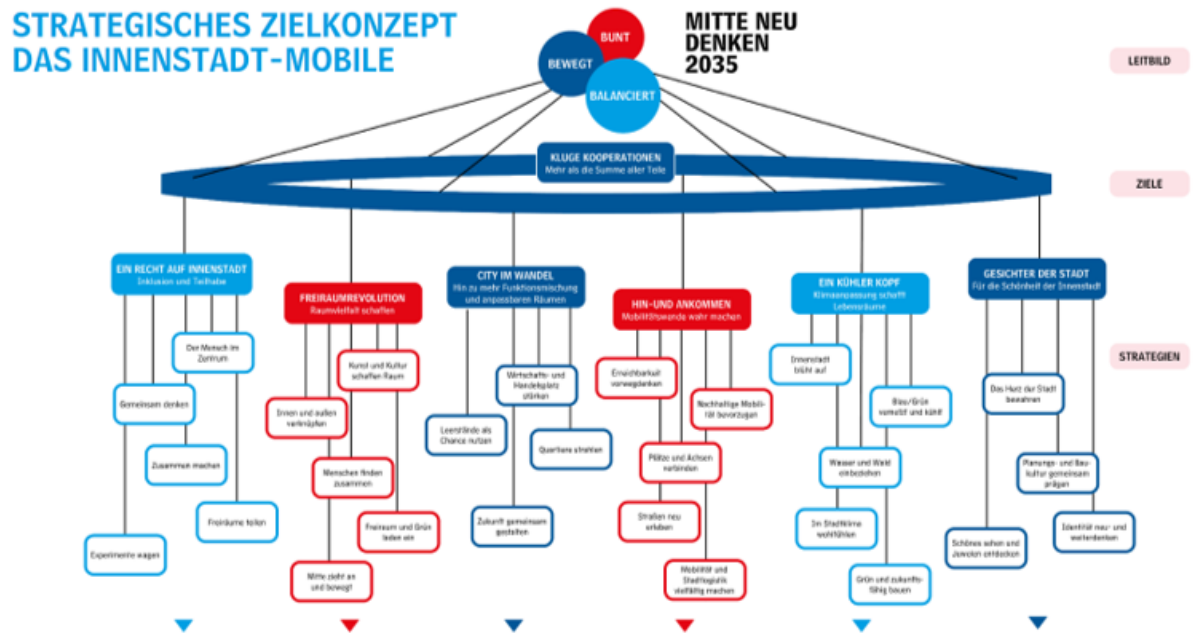

Abbildung 3: Folie 31 aus "Mitte neu denken - Das Innenstadtkonzept 2035" zeigt zentrale Aspekte der Innenstadtentwicklung.

03.11.2022: So gelingt die kooperative Transformation der Innenstadt (50 TN)
Oliver Seidel (Planungsbüro Cityförster) zeigte innovative Beispiele aus anderen Großstädten und kommentierte, dabei blieb die mögliche Projektion auf Hannover immer im Blick.

Podiumsdiskussion mit Gästen aus dem Rat der Stadt Hannover: Die Fraktionsvorsitzenden der Mehrheitskoalition Elisabeth Clausen-Muradian (Grüne) und Lars Kelich (SPD).

Die Ergebnisse unserer Arbeit werden veröffentlicht und Politik und Verwaltung aktiv mitgeteilt und zur Verfügung gestellt. Besonders der Innenstadtdialog der Verwaltung sollte durch die die Tätigkeiten des bbs bereichert und informiert werden. Diese Bereicherung ist gelungen, das Ergebnis des Innenstadtdialogs „Mitte neu denken – Das Innenstadtkonzept 2035“ enthält zahlreiche Aspekte und Anregungen, die in der bbs Reihe ZUKUNFTinnenSTADT behandelt wurden.

Im Kontext ZUKUNFTinnenSTADT entstanden außerdem drei spezielle Audio.StadtRadTouren, die alle Stationen zur Innenstadt zusammenfassen und zum Spazierengehen einladen.

Abbildung 4: Beispiel einer "Innenstadttour"

2.2 Audio.StadtRadTouren

Mit den „Audio.StadtRadTouren“ präsentiert das bbs 21 thematische Fahrradtouren durch Hannover, die jederzeit mit Fahrrad und Smartphone nach(er)fahren werden können. An insgesamt über 160 Hörstationen bieten jeweils 3 bis 5-minütige Audiodateien wissenswerte Informationen. Die Hörstationen sind auf einer Karte verortet, öffentlich zugänglich und können jederzeit kostenlos mit dem Smartphone und der App izi.travel abgerufen werden. Das Konzept der Audio.StadtRadTouren verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die historischen wie auch aktuellen ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung mit einbezieht. Die vielfältigen Informationen und Stationen animieren zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Stadt wecken das Interesse für Beteiligung an aktuellen Planungen.

Abbildung 5: Postkartenmotiv und Logo der Audio.StadtRadTouren

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Bewerbung der Touren. Den Touren wurden Beiträge in den sozialen Medien des bbs gewidmet, auch auf einzelne Stationen wurde durch kurze Videos hingewiesen.

Im Jahr 2022 wurden neue Postkarten gedruckt, die unter anderem für eine sehr gute Kooperation mit der „Gemüsekiste Hannover“ verwendet wurden. Insgesamt 2.500 Postkarten wurden als Beilage zum gelieferten Gemüse in Hannover verteilt (siehe Abbildung 5: Postkartenmotiv und Logo der Audio.StadtRadTouren). Zudem ist es gelungen, die Mieter*innenzeitschrift des Wohnungsunternehmens Gundlach für eine Anzeige zu gewinnen.

HANNOVER FÜR DIE OHREN

DAS SCHÖNSTE Treppenhaus Hannovers? Der Kiosk mit dem besten Angebot? Die Audio.StadtRadTouren des Bürgerbüros Stadtentwicklung lassen Hannover ganz neu entdecken. Bereits 21 Touren hat der Verein ausgearbeitet: Tiere, Innenhöfe, berühmte Frauen, Kanallandschaften oder Hochhäuser sind die Themen.

- **App izi.travel laden**
- **Tour auswählen**
- **rauf aufs Rad**

An den Stationen gibt es Audio-Beiträge von 2 bis 5 Minuten, im Free Walking Mode starten sie automatisch.

Gundlachs Quartier »VIER« im Pelikan-Viertel gibt es in der »Innenhof-Tour«.

Abbildung 7: Werbung im Mieter*innenmagazin des Wohnungsunternehmens Gundlach

Abbildung 6: Foto der gemeinsamen Werbeaktion der Gemüsekiste und des Bürgerbüros

Es wurde eine Zuwendung bei der Landeshauptstadt beantragt: Die 160 Hörstationen sollten in die von der Stadt genutzte und geförderte App „Bike Citizens“ integriert werden. So würde die App noch attraktiver für Hannoveraner*innen und Besucher*innen. Radfahren in Hannover wäre gefördert worden und mehr Daten zur Nutzung des Radwegenetzes können erhoben und zu dessen gezieltem Ausbau verwendet werden. Durch die Integration der Audio.StadtRadTouren würde die App Bike Citizens um neue “Points of Interest” und Funktionen erweitert. Andere Zielgruppen könnten so angesprochen und erreicht werden. Durch das Angebot der Audio.StadtRadTouren würde außerdem die Verbreitung der App

vorangetrieben. Da die App nach Einreichen des Zuwendungsantrags leider Insolvenz anmeldete, liegt das Verfahren auf Eis.

2.3 Flussbaden in der Ihme

Am 23.05.2022 lud das Bürgerbüro in die Jugendherberge Hannover zur Diskussionsveranstaltung „Alles im Fluss – Flussbaden, Freizeitflächen und Renaturierung an der Ihme“. Das Thema wurde aufgegriffen, da es schon länger in Hannovers Stadtgesellschaft diskutiert wird. Regelmäßig gibt es im Sommer Schlagzeilen zu den Konflikten, es existieren Entwürfe für Flussbadestellen und Vergleichsprojekte in München, Bremen, Basel sowie vielen weiteren deutschen und europäischen Städten zeigen, dass das Baden in Flüssen möglich ist. Obwohl Flussbaden eine lange Tradition in Hannover hat, haben sich die Badestellen bisher nicht dauerhaft halten können.

Abbildung 8: Werbung für die Veranstaltung auf Basis von Maxim Altenburgers Entwürfen einer Flussbadestelle

Das diverse Publikum äußerte „Hoffnungen und Wünschen“ sowie „Herausforderungen und Befürchtungen“. Zwischen Befürworter*innen und Gegner*innen des Flussbadens entstand ein reger Austausch. Das Sammeln von Anregungen zeigte, dass Akteur*innen zu offener Kommunikation bereit sind und über Lösungen sprechen möchten. Die Nutzungskonflikte rund um den Fluss machten aber auch deutlich, dass es Bedenken zu Veränderungen und Verlusten gibt, die bei zukünftigen Diskussionen nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Julia Sembritzki und Mike Burkhardt vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mittellandkanal / Elbe-Seitenkanal erörterten die gesetzlichen Regularien, mit denen sich auseinandergesetzt werden müsste, wenn Flussbadestellen in Hannover realisiert werden.

Die Veranstaltung hat verdeutlicht, dass es eine starke Nachfrage zu urbanen Freizeitflächen am Wasser in Hannover gibt. Um dieser jedoch zu begegnen, müssen die rechtlichen,

sicherheitsrelevanten, organisatorischen und naturschutzfachlichen Fragestellungen zum Thema Flussbaden mitbedacht werden. Dass es dabei zu Nutzungskonflikte kommen kann, ist klar, was aber nicht bedeuten muss, dass man nicht mit guter Kommunikation und Beteiligung Lösungen finden kann.

Der Wunsch im Publikum, die Diskussion über die Veranstaltung hinaus weiterzuführen, ist dringend. Darum hat das Bürgerbüro eine allen Interessierten zugängliche Verteilerliste mit Adressen erstellt. Das Bürgerbüro selbst wird sich des Themas allerdings nicht annehmen, die einmalige Veranstaltung diente als Katalysator und zum Austausch über das Thema.

Abbildung 9: Reger Austausch mit den Teilnehmenden während der Veranstaltung

2.4 Kurzinterviews „Gerechte Stadt“

Seit dem 25jährigen Jubiläum des Bürgerbüros wird eine Kurzumfrage zum Thema „gerechte Stadt“ durchgeführt, die sporadisch bei Veranstaltungen und anderen Ereignissen durch Mitarbeiter*innen des Bürgerbüros getragen wird. Unterschiedlichste Personen geben dabei Statements dazu ab, was für sie eine gerechte Stadt bedeutet. Diese Statements werden gesammelt auf der bbs-Webseite präsentiert, seit diesem Jahr erscheinen sie auch auf dem Instagram-Account des bbs.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden im November beim Seminar „Integrierte Stadt(teil)entwicklung – Wo stehen wir heute?“ beim Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin präsentiert.

Abbildung 10: Wortwolke aus den Antworten auf die Frage "Was heißt gerechte Stadt für dich?"

3. „Knoten im Netz“, Kontakte und Kooperationen

3.1 Netzwerken in Zeiten der Kontaktbeschränkung

Im Vergleich zum Corona-Vorjahr hat das Bürgerbüro selbst wieder mehr physische Veranstaltungen durchführen können. Es wurde dennoch auch weiterhin das digitale Angebot verbreitert. Besonders richtungweisend war eine Fortbildung zu Social Media Strategien bei Jasmin Mittag. Hier wurde ein kritischer Blick auf die bisherigen digitalen Aktivitäten des bbs geworfen und konstruktive Vorschläge zur Anpassung und Aktualisierung gemacht. Dem entsprechend verlagerte sich der Fokus der Aktivität weg von Facebook, hin zu Instagram – auch um eine jüngere Zielgruppe zu erreichen. Wobei Facebook weiterhin zur Ankündigung von Veranstaltungen verwendet wird und die Instagram-Beiträge auch bei Facebook gespiegelt werden.

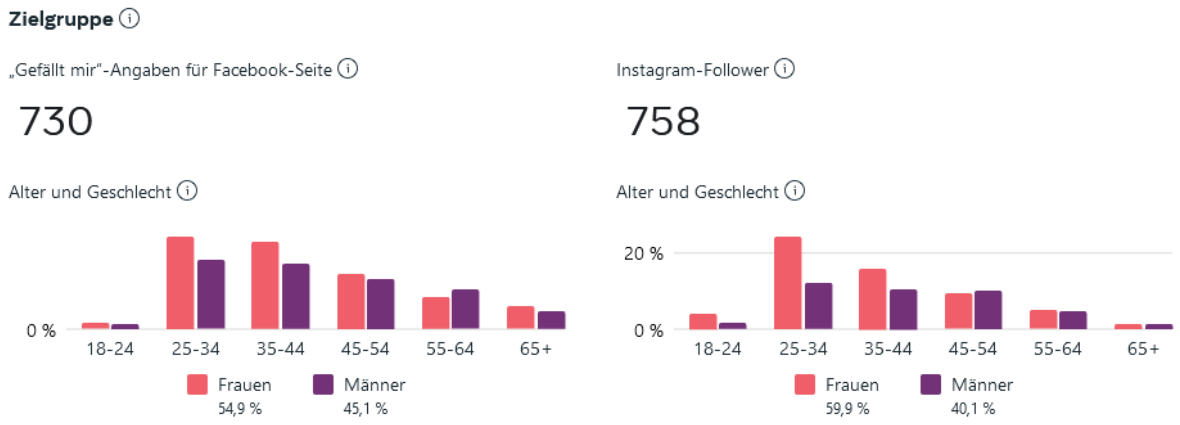

Abbildung 11: Alters- und Geschlechtsstruktur unserer "Follower" bei Facebook und Instagram

Die Aktivitäten auf Facebook wurden konstant auf einem hohen Niveau gehalten: Im Jahr 2022 wurden auf der Facebook-Seite ca. 50 Beiträge veröffentlicht. Unser Instagram-Account wuchs weiter, hier folgen dem bbs bereits 758 Personen, ein Zuwachs um 200 im Vergleich zum Jahr 2021. Auf Instagram wurden 49 Beiträge und 184 Stories veröffentlicht. Auch durch den Newsletter bleibt das bbs in Kontakt mit den Bürger*innen Hannovers. Im Jahr 2021 wurden elf Newsletter an ein Publikum von etwa 1450 Personen verschickt.

Es ist so gelungen, weiterhin ein aktiver und lebendiger Akteur im hannoverschen Organisations- und Vereinsnetzwerk zu bleiben und als Ansprechpartnerin für die Bürger zu wirken. Einige besonders wichtige Punkte werden im Folgenden hervorgehoben.

3.2 Beratung von und Kooperation mit Politik und Verwaltung

Vorstand und Mitarbeiter*innen des Vereins Bürgerbüro Stadtentwicklung stehen sowohl der Politik als auch der Verwaltung für Beratungen in Sachen Partizipation und kooperative Stadtentwicklung zur Verfügung.

Im Jahr 2022 war besonders der Innenstadtdialog und das daraus entstandene Innenstadtkonzept prägend für die Zusammenarbeit des bbs mit der Stadtverwaltung. So nahmen Mitglieder des bbs an diversen von der Stadtverwaltung angebotenen Gremien teil: Sowohl bei den Treffen des Beirats für den Innenstadtdialog als auch bei allen Quartierswerkstätten waren Vertreter*innen des bbs anwesend. Beim 2022 gegründeten Quartiersbeirat zur Innenstadtentwicklung waren Vorstand und Geschäftsstelle des Bürgerbüros vertreten, um die Erkenntnisse aus der Veranstaltungsreihe ZUKUNFTinnenSTADT weiterzutragen.

Gleichzeitig bot das bbs mit dieser Reihe der Stadtverwaltung und -Politik eine Bühne, ihr Konzept der interessierten Stadtöffentlichkeit zu präsentieren: Das Innenstadtkonzept der Verwaltung wurde aus unterschiedlichen Perspektiven und mit diversen Akteur*innen vorgestellt und diskutiert.

Unabhängig von dem Innenstadtdialog der Stadtverwaltung konnte das Bürgerbüro Stadtentwicklung den engen Austausch mit Politik und Verwaltung zum Thema Einwohner*innenbeteiligung in Reflexions- und Beratungsgesprächen fortführen. Darüber hinaus nahm das bbs an den Veranstaltungen der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung teil und brachte sich auch organisatorisch ein: Oliver Kuklinski und Manfred Müller haben gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Einwohner*innenbeteiligung einen Workshop zum Thema Beteiligung für Rats- und Bezirksratsmitglieder angeboten, der am 1.3. und am 17.6. durchgeführt wurde.

Verwaltung und Politik der Landeshauptstadt Hannover haben sich vertieft mit der Verstetigung von Einwohner*innenbeteiligung beschäftigt. Hier ist ein Meilenstein erreich, denn die Drucksache zur Verstetigung von Einwohner*innenbeteiligung wurde im Rat

beschlossen. Im Vorfeld hierzu wurden diverse Gespräche mit Politiker*innen in verschiedensten Positionen der kommunalen Selbstverwaltung geführt.

Weiterhin gab es im Nachgang der beiden „Wohnen in der Innenstadt“-Veranstaltungen ein Treffen mit dem Titel „Kompetenzteam Wohnen“, welches vom Bürgerbüro einberufen wurde und hochrangigen Akteur*innen aus Wohnungswirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung einen Raum bot, sich kennen zu lernen und auszutauschen.

3.3 Forum für Bürgerbeteiligung

Auf der großen Konferenz für Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover im Sommer 2019 entstand das Forum für Bürgerbeteiligung, welches verschiedene ansässige Initiativen vereint, zum Beispiel „Wasserstadt Limmer“, „pro.Kronsberg“, „Bumke selber machen“ und „Democracy in Motion“. Auch das bbs ist Mitglied und unterstützt die Arbeit des Forums. Das Forum für Bürgerbeteiligung traf sich im Jahr 2021 regelmäßig, im Jahr 2022 wurden die Treffen aber nur von wenigen Interessierten besucht. Es wurde daher bei der Sitzung am 25.5. beschlossen, das Netzwerk weiterhin aktiv zu halten, jedoch nur bei speziellen Belangen Treffen abzuhalten. Für diese Treffen stellt das Bürgerbüro seine Räumlichkeiten und die digitale Infrastruktur für hybride Sitzungen zur Verfügung.

3.4 Kooperationen mit der Universität und anderen Einrichtungen der Wissenschaft

Das Bürgerbüro arbeitet seit Jahren eng mit Instituten der Leibniz Universität Hannover (LUH) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Hannover, insbesondere der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), im Rahmen von Veranstaltungen und anderen Vorhaben eng zusammen. Auch stand das bbs diversen Forschungseinrichtungen für Interviews und Umfragen zur Verfügung.
Das Bürgerbüro Stadtentwicklung unterstützte auch 2022 studentische Abschlussarbeiten, indem es als Interviewpartnerin zur Verfügung stand und Hinweise auf weitere Quellen für die Bearbeitung der Aufgabenstellung gab.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur und Städtebau der Leibniz Universität Hannover wurde am 19.7. zur Abendveranstaltung „Innenstadt in Transformation“ eingeladen. Studierende haben die Innenstadt Hannovers in den Blick genommen und Ideen für die Transformation des Stadtzentrums entwickelt, die den notwendigen Wandel der Mobilität, den Rückgang des stationären Einzelhandels und die sich ändernde Bedeutung des öffentlichen Raumes Rechnung tragen, zukünftige Möglichkeitsräume eröffnen und so zum aktuellen Innenstadt-Diskurs beitragen. Auf dem Podium waren Hannovers Stadtbaurat Thomas Vielhaber, Inga Glander von der Bundesstiftung Baukultur, Guido Langemann von der Industrie- und Handelskammer Hannover sowie Prof. Dr. Stefanie Bremer von der Universität Kassel, die mit ihrem Büro Orange Edge an der Schnittstelle zwischen Mobilitätsforschung und Stadtplanung arbeitet. Die Gesprächsrunde wurde moderiert von Ina-Marie Kapitola und Lennart Beckebanze.

Abbildung 12: Ausschnitt der Plakatwerbung für die gemeinsame Veranstaltung

Am 21.1. fand ein jährlicher Jour-Fixe mit einigen dem bbs zugewandten Universitätsprofessor*innen statt, der die Kooperation auf nachhaltige Beine stellt.

Am 9.9. besuchten Studierende der Universität Bonn das Bürgerbüro Stadtentwicklung. Unter der Leitung von Prof. Claus-Christian Wiegand informierten sie sich über die Arbeit des Bürgerbüros und allgemeine Fragen der Beteiligung von Einwohner*innen.

Am 13.10. war das Bürgerbüro eingeladen, einen kurzen Vortrag auf der Autumn School „Gesunde und klimaresiliente Stadt(entwicklung) zu halten. Sie wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. und der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft ausgerichtet. Besonders der interaktive Aspekt wurde von den Teilnehmenden als eindrucksvoll beschrieben.

3.5 Sonstige Netzwerkaktivitäten des bbs

Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen beschäftigen das bbs. Bürgerschaftliches Engagement ist in solchen Zeiten besonders wichtig. Die Räumlichkeiten des bbs wurden unterschiedlichen lokale Anlaufstellen angeboten und tauchten auf deren Kontaktlisten auf. Genutzt wurde dieses Angebot bisher jedoch nicht. Das bbs informierte in einem Newsletter und Blogbeitrag über unterschiedliche Möglichkeiten, in Hannover durch finanzielle Hilfen,

Sachspenden und Bereitstellung von Unterkünften geflüchteten Ukrainer*innen und Organisationen zu helfen.

Die Geschäftsstelle wird regelmäßig von Einwohner*innen, Initiativen und Gruppen persönlich oder per Telefon oder E-Mail kontaktiert. Das Bürgerbüro stand auch 2022 für Informationen, Beratungen, Fachliteratur und andere Materialien zur Verfügung.

Bereits im Jahr 2021 wurde mit der Digitalisierung des großen Dia-Archivs des bbs begonnen. Im Jahr 2022 wurde Kontakt zu unterschiedlichen Archiven aufgenommen, um die Aufnahmen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Das Team des Bürgerbüro Stadtentwicklung agiert in verschieden Netzwerken im Stadtgebiet Hannover. Zum Beispiel engagiert es sich im Netzwerk Bürgermitwirkung der Stadt Hannover des Sachgebietes Bürgerschaftliches Engagement. Regelmäßig nehmen Mitglieder des bbs an Netzwerktreffen teil und lassen sich vom Newsletter inspirieren, der Hannover Marktplatz war eine sehr gute Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Es finden unregelmäßig Gespräche und Aktivitäten mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen statt, zum Beispiel dem Wissenschaftsladen, der Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit oder Ökostadt e. V.. 2022 stand besonders die Kooperation mit der ARL und eine angestrebte Zusammenarbeit mit der Stiftung Leben und Umwelt im Vordergrund.
Aufgrund der zentralen Lage des bbs kommt es vor, dass die Räumlichkeiten oder auch technische Ausstattung anderen Initiativen zur Verfügung gestellt werden.

4. Organe und Geschäftsstelle des bbs

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Es hat seine Geschäftsstelle seit der Gründung in der Braunstraße 28. Das derzeitige Team in der Geschäftsstelle setzt sich zusammen aus einem Geschäftsführer, drei Teilzeitkräften und zwei studentischen Hilfskräften.
Vier Studierende nutzten im Jahr 2022 die Gelegenheit, sich während eines Praktikums im bbs beruflich zu orientieren. Sie waren jeweils zwei bis vier Monate im bbs tätig, unterstützten die Geschäftsstelle, lernten den Verein und die Beteiligungsszene in Hannover kennen und erstellten Berichte und Beiträge. Durch ihre engagierte Unterstützung und gute Organisation haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Arbeit des bbs geleistet. Die Geschäftsstelle wird darüber hinaus bei ihren Aufgaben durch den ehrenamtlichen Vorstand unterstützt. Weitere Organe des bbs sind der Beirat und die Mitgliederversammlung.

4.1 Vorstand

Der Vorstand leitet das bbs. Er besteht aktuell aus drei Vorstandsmitgliedern sowie vier Beisitzer*innen. Der Vorstand tagt monatlich und entscheidet über die inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeiten des bbs. Die Sitzungen wurden im Jahr 2022 in Einzelfällen digital abgehalten. Weiterhin engagieren sich die Vorstandsmitglieder bei der Umsetzung der Projekte wie bspw.

den Veranstaltungen oder den Audio.StadRadTouren und vertreten gemeinsam mit dem Geschäftsführer und dem Team der Geschäftsstelle des bbs nach außen.
Im Jahr 2022 hat es einen Wechsel im Vorstandsteam gegeben. Anke Biedenkapp hat den Vorstand des bbs verlassen. Ihre Nachfolge tritt Jens Erik Narten an: Über die Exkursionen und Audio.StadtRadTouren ist er zum bbs gekommen und mittlerweile seit rund zehn Jahren Vereinsmitglied, zeitweise war er auch Kassenprüfer. Jens Erik Narten arbeitet als Architekt bei der Stadt Stadthagen im Bereich Kindergarten- und Schulbau. Ehrenamtlich engagiert er sich in Hainholz im Stadtteilbürgerforum und als Bürgervertreter in der Sanierungskommission sowie als Vorstandsmitglied im SPD-Ortsverein Hainholz-Vinnhorst.

Einmal im Jahr kommen Vorstand und Team zu einer eintägigen Klausurtagung zusammen, um gemeinsam insbesondere Themen der Stadtentwicklung zu diskutieren und das bbs strategisch auszurichten. In diesem Jahr fand die Klausurtagung am 5. Dezember in den Räumen des Bürgerbüros statt. Es wurden Profil und Rolle sowie Kernaufgaben reflektiert. Konsens bestand darüber, die Kooperation mit der VHS fortzusetzen und das das Thema Innenstadtentwicklung weiter zu verfolgen – wenn auch andere Themenbereiche hinzukommen sollen.

4.2 Mitgliederversammlung

Das bbs lädt seine Vereinsmitglieder einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung in die Geschäftsstelle ein. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben der Mitgliederversammlung gehört auch eine Reflektion der inhaltlichen Schwerpunkte des bbs zur Tagesordnung. Im Jahr 2022 fand die Sitzung am 28. Juni 2022 statt. Jacqueline Knaubert-Lang, Leiterin der Volkshochschule Hannover war als Ehrengast geladen und informierte über ihre Arbeit und die weitere Kooperation mit dem Bürgerbüro. Als neuer Kassenwart wurde Jens Erik Narten gewählt.

Abbildung 13: Eindruck von der Mitgliederversammlung

4.3 Beirat

Seit vielen Jahren wird das bbs durch einen Beirat begleitet. Der Beirat hat die Aufgabe, das Bürgerbüro Stadtentwicklung bei der weiteren Entwicklung der Aufgaben und Leistungen des bbs zu beraten. Dadurch sollen praktische Interessen und Probleme der Zielgruppen des Leistungsangebotes des bbs frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden.

Der Beirat berät den Vorstand bei Grundsatzangelegenheiten der Organisation und Arbeitsweise des bbs und unterstützt ihn bei der Festlegung der inhaltlichen Arbeitsperspektiven. Dem Beirat gehören Vertreter*innen wichtiger Zielgruppen sowie strategischer Partner(-einrichtungen) des bbs an. Im Jahr 2022 gab es einige Anpassungen in der Besetzung. Die Sitzung fand am 1.11. in den Räumen des Bürgerbüros statt, diese war gut besucht und lieferte interessante Denkanstöße.